

Stimmenskulptur

Beitrag von „muckel1405“ vom 2. März 2012 13:21

Das klingt ganz danach, als sei dies aus der Fachdidaktik "Darstellendes Spiel" übernommen worden. Hier gibt es auch die dollsten "Methödchen" und "Spielchen", um die SuS-Schauspieler an ihre zukünftige Rolle heranzuführen. In diesem Zusammenhang ist mir etwas Ähnliches bekannt. Die Übung nennt sich Schießbude: 5 SuS stehen mit dem Rücken zu dem vermeintlichen Darsteller. Dieser SuS trägt seinen Monolog entsprechend betont vor. Wenn sich die SuS von der "Rede" angesprochen fühlen bzw. überzeugt sind, dass dies authentisch vorgetragen wurde, drehen sie sich um, sodass der SuS-Schauspieler quasi hautnah ein Feedback bekommt.

Bei allen diesen "Methödchen" geht es letztlich um Folgendes:

1. Schulung der Empathiefähigkeit (wie du dies auch bereits angedeutet hast) bzw. Einfühlung in eine literarische Figur
2. Training des szenischen Lesens bzw. Vortragens und/oder später Spielens
3. Förderung des tieferen Textverständnisses

Vor diesem Hintergrund haben solche Dinge schon ihre Berechtigung, denn nur mit der "richtigen" Betonung wird den übrigen SuS die Bedeutung der Textaussage deutlich. Du kannst solche Dinge also ruhig in deinen Unterricht integrieren, ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen. 